

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritte 1 - 3

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 1:

Ermittlung des Wasserkörpers

Gewässername	
Wasserkörper: Name	
Wasserkörper: Code	
Wasserkörper: Länge	km
Wasserkörper: LAWA-Typ	
Gemeinsamer WK mit Bundesland:	
Federführendes Bundesland:	

Schritt 2:

Handelt es sich um einen künstlichen Wasserkörper?

WK durch Menschen auf ehemals trockenem Land erstellt und nicht den Abfluss eines natürlichen Gewässers führend	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Wenn "Ja", dann keine weiteren Prüfungsschritte					

Sonderschritt 2:

Handelt es sich um eine Talsperre signifikanter Größenordnung ?

Talsperre > 50 ha oder Talsperre > 10 ha und EZG > 10 km ²	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Wenn "Ja", dann Ausweisung als HMWB und weiter mit Schritt 8					

Schritt 3:

"Screening": Liegen bedeutende hydromorphologische Veränderungen vor?

Bedeutende hydromorphologische Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Wenn "Nein", dann relevante Umweltziele: Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)					

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritte 4 - 6

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 4:
Beschreibung bedeutender Veränderungen der Hydromorphologie

strukturell signifikante Veränderungen gemäß der Bestandsaufnahme 2004	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
Beschreibung des Ist - Zustandes				
fehlende Längsbänke oder bes. Laufstrukturen	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
fehlende Querbänke	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
mangelnde Tiefenvarianz	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
mangelnde Breitenvarianz	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
fehlendes natürliches Sohlensubstrat	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
mangelnde Substratdiversität oder fehlende besondere Sohlenstrukturen	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
fehlende bodenständige Ufergehölze oder Röhrichte und fehlende besondere Uferstrukturen	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
fehlende naturnahe Altgewässer oder andere naturnahe Biotope im Auenbereich	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
massiver Uferverbau	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
Rückstau	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
Querbauwerke	<input type="text"/>	Anzahl	<input type="text"/>	
davon aufwärts unpassierbar oder weitgehend unpassierbar	<input type="text"/>	Anzahl	<input type="text"/>	
davon abwärts unpassierbar oder weitgehend unpassierbar	<input type="text"/>	Anzahl	<input type="text"/>	
Verrohrungen	<input type="text"/>	%	<input type="text"/>	Länge (in km)
Sonstiges	<input type="text"/>			
Auswirkungen von anderen Wasserkörpern				
negative Auswirkungen von oberhalb	<input type="text"/>	welche	<input type="text"/>	
von unterhalb	<input type="text"/>	welche	<input type="text"/>	
Auswirkungen auf weitere Wasserkörper				
negativen Auswirkungen auf oberhalb	<input type="text"/>	welche	<input type="text"/>	
auf unterhalb	<input type="text"/>	welche	<input type="text"/>	

Schritt 5:
Ist es wahrscheinlich, dass aufgrund von Veränderungen in der Hydromorphologie das Ziel "guter ökologischer Zustand" verfehlt wird?

Keine Zielerreichung guter ökologischer Zustand	<input type="text"/>	Ja	<input type="text"/>	Nein	<input type="text"/>
---	----------------------	----	----------------------	------	----------------------

Wenn "Nein", dann relevante Umweltziele:
 Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

Schritt 6:
Ist der Wasserkörper aufgrund physikalischer Veränderungen infolge von Eingriffen durch den Menschen in seinem Wesen erheblich verändert?

Vorläufige Einstufung als erheblich veränderter WK	<input type="text"/>	Ja	<input type="text"/>	Nein	<input type="text"/>
--	----------------------	----	----------------------	------	----------------------

Wenn "Nein", dann relevante Umweltziele:
 Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 7

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 7.1

Festlegung der Verbesserungsmaßnahmen zur Erzielung eines guten ökologischen Zustandes

Ausschließliche Beschreibung der auf Gewässer- und Auenstrukturen bezogenen Maßnahmen in dem für die Zielerreichung notwendigen Mindestumfang

Bereitstellung von Flächen	Ja	Nein
Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ja	Nein
Herstellung der linearen Durchgängigkeit	Ja	Nein
ökologisch verträgliche Abflussregulierung	Ja	Nein
Förderung natürlicher Rückhalt	Ja	Nein

Schritt 7.2:

Hätten die Verbesserungsmaßnahmen signifikante negative Auswirkungen auf die Nutzungen? (einzeln oder im Zusammenspiel) sind zu erwarten:

Schifffahrt (Gütertransport)	Ja	Nein
Schifffahrt (Fahrgastschifffahrt)	Ja	Nein
Freizeitnutzung und Erholung	Ja	Nein
Wasserkraftnutzung	Ja	Nein
Hochwasserschutz	Ja	Nein
Land- und Forstwirtschaft	Ja	Nein
Wasserversorgung	Ja	Nein
Siedlung / Siedlungsentwicklung	Ja	Nein
andere ebenso wichtige nachhaltige Entwicklungstätigkeiten des Menschen	Ja	Nein

Welche:

Schritt 7.3:

Hätten die Verbesserungsmaßnahmen signifikante negative Auswirkungen auf die Umwelt im weiteren Sinne?

Naturschutz (z.B. NATURA 2000)	Ja	Nein
Landschaftsbild	Ja	Nein
kulturelles Erbe / Denkmalschutz/Archäologie	Ja	Nein
Sonstiges	Ja	Nein

Welche:

Wenn in Schritt 7.2 und 7.3 ALLE "Nein", dann relevante Umweltziele:
Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 8

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 8.1:

Lassen sich die durch die physikalischen Veränderungen bezweckten nutzbringenden Ziele auch mit "anderen Möglichkeiten" (Nutzungsalternativen) erreichen?

Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene	Ja	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Energieerzeugung durch andere gewässerschonende und CO2-neutrale Energieträger ersetzen	Ja	Nein
Energieeinsparung und Reduzierung der bestehenden Energieversorgung	Ja	Nein
Kapazitätserweiterung und Modernisierung bestehender Wasserkraftanlagen und Rückbau kleinerer, wenig effizienter Wasserkraftanlagen	Ja	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Fahrgastschiffahrt verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Schaffung von alternativen Retentionsräumen	Ja	Nein
Hochwasserrückhalt bereits an Oberläufen und auf der Fläche ermöglichen	Ja	Nein
Deichvorländer gar nicht oder naturnah bewirtschaften	Ja	Nein
Wasserversorgung statt aus Talsperren aus anderen Speichern (Überleitung)	Ja	Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

Schritt 8.2:

Sind diese "anderen Möglichkeiten" technisch durchführbar?

Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene	Ja	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Energieerzeugung durch andere gewässerschonende und CO2-neutrale Energieträger ersetzen	Ja	Nein
Energieeinsparung und Reduzierung der bestehenden Energieversorgung	Ja	Nein
Kapazitätserweiterung und Modernisierung bestehender Wasserkraftanlagen und Rückbau kleinerer, wenig effizienter Wasserkraftanlagen	Ja	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Fahrgastschiffahrt verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Schaffung von alternativen Retentionsräumen	Ja	Nein
Hochwasserrückhalt bereits an Oberläufen und auf der Fläche ermöglichen	Ja	Nein
Deichvorländer gar nicht oder naturnah bewirtschaften	Ja	Nein
Wasserversorgung statt aus Talsperren aus anderen Speichern (Überleitung)	Ja	Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 8

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 8.3:

Sind diese "anderen Möglichkeiten" eine bessere Umweltoption?

Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene	Ja	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Energieerzeugung durch andere gewässerschonende und CO2-neutrale Energieträger ersetzen	Ja	Nein
Energieeinsparung und Reduzierung der bestehenden Energieversorgung	Ja	Nein
Kapazitätserweiterung und Modernisierung bestehender Wasserkraftanlagen und Rückbau kleinerer, wenig effizienter Wasserkraftanlagen	Ja	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Fahrgastschifffahrt verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Schaffung von alternativen Retentionsräumen	Ja	Nein
Hochwasserrückhalt bereits an Oberläufen und auf der Fläche ermöglichen	Ja	Nein
Deichvorländer gar nicht oder naturnah bewirtschaften	Ja	Nein
Wasserversorgung statt aus Talsperren aus anderen Speichern (Überleitung)	Ja	Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

Schritt 8.4:

Sind die Kosten dieser "anderen Möglichkeiten" verhältnismäßig ?

Verlagerung des Gütertransports auf die Schiene	Ja	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen	Ja	Nein
Energieerzeugung durch andere gewässerschonende und CO2-neutrale Energieträger ersetzen	Ja	Nein
Energieeinsparung und Reduzierung der bestehenden Wasserkraftanlagen und Rückbau kleinerer, wenig effizienter Wasserkraftanlagen	Ja	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Fahrgastschifffahrt verlagern bzw. einstellen	Ja	Nein
Schaffung von alternativen Retentionsräumen	Ja	Nein
Hochwasserrückhalt bereits an Oberläufen und auf der Fläche ermöglichen	Ja	Nein
Deichvorländer gar nicht oder naturnah bewirtschaften	Ja	Nein
Wasserversorgung statt aus Talsperren aus anderen Speichern (Überleitung)	Ja	Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 8

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 8.5:

Wird mit den "anderen Möglichkeiten" ein guter ökologischer Zustand erreicht ?

Guter ökologischer Zustand wird voraussichtlich erreicht?

Ja

Nein

Hinweis: Es ist abzuschätzen, ob mit den nach Schritt 8.1 bis 8.4 verbleibenden und umsetzbaren „anderen Möglichkeiten“ ein guter Zustand trotz weiterhin bestehender hydromorphol. Veränderungen erreicht werden kann. Unter Umständen wird durch die „anderen Möglichkeiten“ nur eine teilweise Änderung bzw. Verlagerung der Nutzungen möglich und das Ziel des guten ökologischen Zustands aufgrund verbleibender physikalischer Veränderungen verfehlt.

Schritt 9:

Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

Gesamtbewertung

X

Ja

Nein

Begründung:

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 10

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Schritt 10.1

Auswahl der Qualitätskomponenten für das höchste und das gute ökologische Potenzial (Grundlage: vergleichbare Gewässerkategorie)

Kategoriewechsel?	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Relevante biologische Qualitätskomponenten				
Makrozoobenthos	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Fische	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Makrophyten	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Phytobenthos	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Phytoplankton	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein

Schritt 10.2

Maßnahmen zur ökologischen Schadensbegrenzung, die keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die spezifizierten Nutzungen oder die Umwelt im weiteren Sinne haben

(hydromorphologische Maßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog)

Bereitstellung von Flächen		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	ha			
Entwicklungskorridor	<input type="checkbox"/>	ha			
Aueflächen	<input type="checkbox"/>	ha			
Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Wiederherstellung einer natürlichen Sohlage	<input type="checkbox"/>	m ²			
Entfernung von Sicherungen (Entfesselung)	<input type="checkbox"/>	km			
Strukturierung von Gewässerbett und Uferbereiche	<input type="checkbox"/>	km			
Anlage eines neuen Gewässerlaufes	<input type="checkbox"/>	km			
Aufwertung von Sohle / Ufer in Restriktionsbereichen	<input type="checkbox"/>	km			
Aufwertung von Sohle / Ufer in Rückstaubereichen	<input type="checkbox"/>	km			
Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	km			
Entwicklung Ufervegetation	<input type="checkbox"/>	km			
Abgrabung einer Tiefaue	<input type="checkbox"/>	m ²			
Reaktivierung von Auengewässern	<input type="checkbox"/>	ha			
Anlage eines neuen Auengewässers	<input type="checkbox"/>	m ²			
Strukturelle Aufwertung der Aue	<input type="checkbox"/>	ha			
Entwicklung Auenvegetation	<input type="checkbox"/>	ha			
Auenverträgliche Bewirtschaftung	<input type="checkbox"/>	ha			
Verbesserung der Feststoffverhältnisse	<input type="checkbox"/>	m			
Herstellung der linearen Durchgängigkeit		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Rückbau Querbauwerk	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
Errichtung/Umbau Fischaufstieg	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
Nebengewässer durchgängig anbinden	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
Errichtung/Umbau Fischabstieg	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
Fischschutz	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
Öffnung Verrohrung	<input type="checkbox"/>	m			
Umgestaltung Durchlass	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
ökologisch verträgliche Abflussregulierung		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Ökologisch begr. Mindestwasserabfluss	<input type="checkbox"/>	Anzahl			
Verkürzung von Rückstaubereichen	<input type="checkbox"/>	km			

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 10

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Förderung natürlicher Rückhalt		Ja	Nein
Rückhalteflächen aktivieren	ha		
Ökologische Flutung von Poldern	ha		
Deichrückverlegung	m		
Deichschleifung/-schlitzung/-absenkung	m		
Außerbetriebnahme von Deichen	m		
Spezielle Maßnahmen an Bundeswasserstraßen		Ja	Nein
Gezielte Baggergutunterbringung in tiefere Gewässerabschnitte	m ³		
Entfernung von Uferverbau oberhalb der Mittelwasserlinie	km		
Gerinneaufweitung oberhalb der Mittelwasserlinie	km		
Anlegen von Gewässerentwicklungstreifen an BWStr	km		
Nutzung des bisherigen Ufers, befestigten Ufers als "schützende Uferlinie"	km		
Verwendung von Lebendbaumaßnahmen	km		
Neubau von Buhnen/Längswerken	Anzahl		
Rückbau von Buhnen (mit Dynamisierung der Ufer)	Anzahl		
Optimierung von Buhnen und Buhnenfeldern	Anzahl		
Optimierung von Längswerken	Anzahl		
Absenkung des (Betriebs)weges	km		
Verlegung des (Betriebs)weges	km		
Einstellen/Einschränken der Freizeitschiffahrt (außerhalb der verkehrlich bedeutsamen Bereiche)	Ja/Nein		
Schaffung störungsarmer Zonen	km		

Schritt 10.2.b
Festlegung der hydromorphologischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial

Ähnlichster LAWA-Gewässertyp

Vom ähnlichsten LAWA-Gewässertyp abweichende hydromorphologische Bedingungen

Schritt 10.3
Abschätzung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial

Vom ähnlichsten LAWA-Gewässertyp abweichende chemisch-physikalische Bedingungen wegen morphologischer Änderungen, die für die in der WRRL spezifizierten Nutzung erforderlich sind

Schritt 10.4
Abschätzung der biologischen Parameter des höchsten ökologischen Potenzials

Abschätzung der vom ähnlichsten Gewässertyp abweichenden Besiedlung für die relevanten biologischen Qualitätskomponenten (Schritt 10.1)

Makrozoobenthos

Fische

Makrophyten

Phytobenthos

Phytoplankton

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 11

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Alternativ-Schritt 11.1 gem. "Prager Verfahren" (maßnahmenorientierte GEP-Herleitung)
Festlegung der Maßnahmen von Schritt 10.2, die für die Herleitung des guten ökologischen Potenzials zu berücksichtigen sind, d.h. die Maßnahmen, die um einen in Summe wenig wirksamen Anteil der gesamten Maßnahmen reduziert wurden
 (hydromorphologische Maßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog)

Bereitstellung von Flächen		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Gewässerrandstreifen	<input type="text"/> ha				
Entwicklungskorridor	<input type="text"/> ha				
Aueflächen	<input type="text"/> ha				
Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Wiederherstellung einer natürlichen Sohlage	<input type="text"/> m ²				
Entfernung von Sicherungen (Entfesselung)	<input type="text"/> km				
Strukturierung von Gewässerbett und Uferbereiche	<input type="text"/> km				
Anlage eines neuen Gewässerlaufes	<input type="text"/> km				
Aufwertung von Sohle / Ufer in Restriktionsbereichen	<input type="text"/> km				
Aufwertung von Sohle / Ufer in Rückstaubereichen	<input type="text"/> km				
Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="text"/> km				
Entwicklung Ufervegetation	<input type="text"/> km				
Abgrabung einer Tiefaue	<input type="text"/> m ²				
Reaktivierung von Auengewässern	<input type="text"/> ha				
Anlage eines neuen Auengewässers	<input type="text"/> m ²				
Strukturelle Aufwertung der Aue	<input type="text"/> ha				
Entwicklung Auenv egetation	<input type="text"/> ha				
Auenverträgliche Bewirtschaftung	<input type="text"/> ha				
Verbesserung der Feststoffverhältnisse	<input type="text"/> m				
Herstellung der linearen Durchgängigkeit		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Rückbau Querbauwerk	<input type="text"/> Anzahl				
Errichtung/Umbau Fischaufstieg	<input type="text"/> Anzahl				
Nebengewässer durchgängig anbinden	<input type="text"/> Anzahl				
Errichtung/Umbau Fischabstieg	<input type="text"/> Anzahl				
Fischschutz	<input type="text"/> Anzahl				
Öffnung Verrohrung	<input type="text"/> m				
Umgestaltung Durchlass	<input type="text"/> Anzahl				
ökologisch verträgliche Abflussregulierung		<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Ökologisch begr. Mindestwasserabfluss	<input type="text"/> Anzahl				
Verkürzung von Rückstaubereichen	<input type="text"/> km				

Identifizierung von erheblich veränderten Wasserkörpern Schritt 11

Wasserkörper: "Name und Code des Wasserkörpers"

Förderung natürlicher Rückhalt		Ja	Nein
Rückhalteflächen aktivieren	ha		
Ökologische Flutung von Poldern	ha		
Deichrückverlegung	m		
Deichschleifung/-schlitzung/-absenkung	m		
Außerbetriebnahme von Deichen	m		
Spezielle Maßnahmen an Bundeswasserstraßen		Ja	Nein
Gezielte Baggergutunterbringung in tiefere Gewässerabschnitte	m ³		
Entfernung von Uferverbau oberhalb der Mittelwasserlinie	km		
Gerinneaufweitung oberhalb der Mittelwasserlinie	km		
Anlegen von Gewässerentwicklungstreifen an BWStr	km		
Nutzung des bisherigen Ufers, befestigten Ufers als "schützende Uferlinie"	km		
Verwendung von Lebendbaumaßnahmen	km		
Neubau von Bühnen/Längswerken	Anzahl		
Rückbau von Bühnen (mit Dynamisierung der Ufer)	Anzahl		
Optimierung von Bühnen und Bühnenfeldern	Anzahl		
Optimierung von Längswerken	Anzahl		
Absenkung des (Betriebs)weges	km		
Verlegung des (Betriebs)weges	km		
Einstellen/Einschränken der Freizeitschifffahrt (außerhalb der verkehrlich bedeutsamen Bereiche)	Ja/Nein		
Schaffung störungsarmer Zonen	km		

**Alternativ-Schritt 11.2 gem. "Prager Verfahren" (maßnahmenorientierte GEP-Herleitung)
Festlegung der hydromorphologischen Bedingungen für das gute ökologische Potenzial, als Resultat aus den verbleibenden Maßnahmen zur ökologischen Schadensbegrenzung**

Vom höchsten ökologischen Potenzial abweichende hydromorphologische Bedingungen

**Alternativ-Schritt 11.3 gem. "Prager Verfahren" (maßnahmenorientierte GEP-Herleitung)
Festlegung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das gute ökologische Potenzial, die den biozönotischen Ausprägungen entsprechen**

Vom höchsten ökologischen Potenzial abweichende chemisch-physikalische Bedingungen wegen morphologischer Änderungen, die für die in der WRRL spezifizierten Nutzung erforderlich sind